



Michaela Melián. Red Threads

27. März bis 24. Juli 2022

Maschinenhaus M2

Kuratorinnen: Kathrin Becker, Ingrid Wagner

In ihren visuellen und akustischen Collagen stellt Michaela Melián (* 1956 in München) Fragen nach dem Sozialen, nach Gedächtnis, nach Sprache und Identität. Ihre Zeichnungen, Objekte, ihre multimedialen Installationen und Audioarbeiten verweisen auf ein komplexes Geflecht von historischen Fakten und deren Spuren im Heute. In Meliáns erster Überblicksausstellung in Berlin zeigt sich die ganze Bandbreite ihres künstlerischen Schaffens. Die aktualisierten Arbeiten, darunter die Hörskulpturen *Mannheim Chairs*, die multimediale Installation *Heimweh (Else Lasker-Schüler)*, *Mossberg Model Bullpup* – ein samtenes Sitzmöbel in Gewehrform – oder der Gobelins aus der Installation *Girl-Kultur*, eröffnen dem Publikum ein weites Feld von Kontexten.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die neu für das KINDL entwickelte Installation *TANIA* zum vielschichtigen Mythos um die Guerillera Tamara Bunke alias Tania, deren Biografie in Ost und West, in Nord- und Südamerika die unterschiedlichsten Aufladungen erfahren hat. Während Tamara Bunke / Tania im öffentlichen Bewusstsein der DDR eine große Rolle spielte, ist sie in der heutigen Bundesrepublik aus dem öffentlichen Gedächtnis so gut wie verschwunden. Die Künstlerin folgt den vielfältigen Spuren und verdichtet diese in einem für die Räume konzipierten Wandbild und einer mehrkanaligen Soundarbeit zu einem vielschichtigen Komplex.

Zur Ausstellung erscheint eine Schallplattenedition in einer Auflage von 100 Stück (12 Inch EP, signiert und nummeriert).

Die Ausstellung wird von einem Diskurs- und Vermittlungsprogramm begleitet, das Meliáns künstlerischen Forschungsansatz und ihre ästhetischen Prozesse vertieft und erweitert.

Ein Übersichtskatalog mit Aufsätzen von u. a. Nadja Abt, Hanne Loreck sowie einem Gespräch zwischen Joanna Warsza und der Künstlerin erscheint im September 2022 bei spector books, Leipzig.

Die Ausstellung wird aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds Berlin gefördert.

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Am Sudhaus 3, 12053 Berlin

www.kindl-berlin.de

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497